

Auftakt der Plandiskussion

Leitende Funktionäre unserer Hochschule berieten am 29. Mai 1985 auf der Grundlage der „Gemeinsamen Direktive des ZK der SED, des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB für die Ausarbeitung des Volkswirtschafts- und Haushaltsplanes 1986“ Schwerpunkte der Diskussion zum Jahresplan 1986.

Eine Orientierung dazu gab der 1. Prorektor, Genosse Prof. Dr. Brendel. Er betonte, daß Inhalt und Ziele der Ausarbeitung dieses Planes durch den Grundsatz bestimmt sein werden „Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden – Vorwärts zum XI. Parteitag der SED“. Dazu seien im sozialistischen Wettbewerb alle Kräfte zu mobilisieren, politisches Engagement, hohe Leistungsbereitschaft und das schöpferische, initiativreiche Handeln aller Wissenschaftler, Studenten und Mitarbeiter zu fördern.

Ehrungen

In Anerkennung für unentgeltliche Blutspende wurden durch das DRK Hochschulangehörige ausgezeichnet:

Ehrenspange in Bronze

- Prof. Dr. Hans Dresig (MB)
Michael Kreisig (IT)
Dr. Horst Jungnickel (IT)

Blutspendeabzeichen in Silber

- Mathias Gerick (SG 81/78)
Gerd Schneider (PFM)

Blutspendeabzeichen in Bronze

- Eva-Maria Franke (DSA)
Kathrin Gehre (SG 81/98)
Karl-Heinz Hartwig (Ma)
Reinz Lepel (DTmtV)
Ralf Schädlich (VT)
Joachim Siegert (Ma)
Dr. Klaus Weigelt (PFM)

„HS“ gratuliert im Juni 1985

zum 25jährigen Betriebsjubiläum

- Wolfgang Ecken (PFM)
Waltraud Gabriel (VT)
Prof. Dr. Hans Jöckel (Ma)
Doz. Dr. Gert Kalliske (VT)
Doz. Dr. Günter Wiegardt (CWT)
Erika Wolf (ML)
Doz. Dr. Achim Wust (MB)

zum 20jährigen Betriebsjubiläum

- Prof. Dr. Horst Aurich (VT)
Dirk Dietzschold (BP)
Peter Frauendorf (IF)
Dr. Jürgen Gottlieb (VT)
Frank Haubold (DTmtV)
Christine Häckel (Rektorat)
Rainer Hofmann (BP)
Dr. Hans-Peter Linke (Ma)
Dr. Reinhard Magerl (IF)
Anneliese März (BTH)
Dr. Klaus Neuhörn (IF)
Dr. Eberhard Otto (TLT)
Dr. Eberhard Pausch (MB)
Irmgard Pechstein (Vorkurse)
Doz. Dr. Günter Pfeifer (AT)
Hildegard Reinhardt (DfO)
Dr. Franz Trapp (Wiwi)
Gerolf Unger (MB)

zum 10jährigen Betriebsjubiläum

- Siegfried Albert (BP)
Frank Ecke (DTmtV)
Else Gebhardt (DTmtV)
Hannelore Linke (PEB)
Jürgen Neumann (IT)

zum 65. Geburtstag

- Gerda Kunz (TmtV)
Annelies Stemmler (DSA)

zum 60. Geburtstag

- Renate Dippmann (Wiwi)

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Redaktionskollegium: Dipl.-Phil. Margitta Zellmer, verantw. Redakteur, Dipl.-Phys. Harimo Weiß, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Dipl.-Ing. G. Hücker, Doz. Dr.-Ing. E. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Haack, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hopfer, K. Klebling, A. Knopf, Dr. sc. W. Leonhardt, Prof. Dr. B. Marini, Dipl.-Ing. A. Oberreich, Dipl.-Slaw. B. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schreckenbach, Dipl.-Ing. B. Schüttan, Dr. G. Schlitz, E. Strauß, Dr. C. Tichatsky, Dr. E. Walter, Dipl.-Gwl. K. Weber, Dr. R. Zenker.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 E des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt, 2427

Gemeinsamer Sammelband wissenschaftlicher Forschungsarbeiten übergeben



In der Zeit vom 6. bis 7. Mai 1985 weihte eine Delegation der Hochschule für Maschinenbau und Textiltechnik Liberec unter Leitung des Rektors, Genossen Akademik Jovan Cirsic (2. v. r.) an der Technischen Hochschule...

Der Rektor unserer Partnerhochschule übergab an den Rektor, Genossen Prof. Dr. Manfred Krauß, und an den Sekretär der Zentralen Parteileitung, Genossen Prof. Dr. Heermann Nawroth, einen Sammelband wissenschaftlicher Forschungsarbeiten.

Die Herausgabe eines solchen Sammelbandes war aus Anlaß des 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung als gemeinsame Aufgabenstellung des Moskauer Textilinstitutes, der Hochschule für Maschinenbau und Textiltechnik Liberec, der Polytechnischen Hochschule Lodz sowie der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt im Rahmen der Zusammenarbeit genannter Einrichtungen im Frühjahr 1984 vereinbart worden.

Karl Weinreich, Direktor für internationale Beziehungen

Spontane Herzlichkeit bestätigt lange Freundschaft

Der 40. Jahrestag des Sieges und der Befreiung wurde überall in unserem Lande schon lange vorbereitet und würdig begangen. Presse, Rundfunk und Fernsehen informierten uns über die vielfältigen Feierlichkeiten, Gedenkveranstaltungen und Treffen.

Am beeindruckendsten war für uns jedoch die persönliche Begegnung mit sowjetischen Bürgern zu „unserem“ Freundschaftstreffen am 9. Mai 1985. Die Seminargruppe 83/46 der Sektion TLT erhielt die Möglichkeit, den Tag des Sieges gemeinsam mit Teilnehmern des Freundschaftszuges aus Wolgograd zu begehen. Das war natürlich ein hoher Anspruch für uns, denn das sowjetische war das Volk, das im zweiten Weltkrieg die meisten Opfer brachte. Würde es uns gelingen, die Dankbarkeit und tiefe Freundschaft, die wir empfinden, zum Ausdruck zu bringen? Wir wollten den sowjetischen Freunden ihren Aufenthalt bei uns doch so angenehm und erlebnisreich wie möglich gestalten und waren uns der Tatsache bewußt, daß wir nicht nur die Seminargruppe, sondern auch die Hochschule vertraten.

Deshalb bereiteten wir uns gründlich auf diesen Abend vor. Dr. König von unserer Sektion sprach in der FDJ-Mitgliederversammlung über Wolgograd und die Bedeutung des Tages des Sieges in der UdSSR. Für das Treffen kauften und bastelten wir außerdem Geschenke und übten Lieder.

Am Abend des 9. Mai begrüßte Doz. Dr. Schröder, Vorsitzender des Sektionsvorstandes der DSF, die sowjetischen Gäste. Er und Genosse

Uhlig von der SED-Stadtbezirksleitung Süd stellten Karl-Marx-Stadt und unsere Hochschule vor. Nach dem darauffolgenden Kulturprogramm des Singeklubs sprach Prof. Bochmann, Mitglied des DSF-Hochschulvorstandes, und brachte einen Toast auf den Sieg und die Befreiung, den Frieden und die Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern aus.

Unsere Befürchtungen wegen mangelnder Russischkenntnisse waren völlig unbegründet. Es entstand



Freundschaftliche Begegnung zwischen Teilnehmern des Freundschaftszuges aus Wolgograd und Studenten der SG 83/46, Sektion TLT.

sofort eine herzliche Atmosphäre, bald wurden russische und deutsche Volklieder gesungen, und alle bedauerten, daß uns unsere sowjetischen Freunde schon bald wieder verlassen müßten.

Natürlich haben wir auch einen Bericht für unsere Gruppenchronik geschrieben. Aber eigentlich ist das gar nicht nötig, denn dieses Treffen werden wir auch so nicht vergessen.

U. Fischer, SG 83/46, Sektion TLT

Studenten bei der Vertiefung ihrer Verbundenheit mit der Sowjetunion wirksam unterstützt

Das Arbeits- und Gewerkschaftskollektiv sowie die DSF-Gruppe des Wissenschaftsbereiches V und des Ökonomischen Labors der Sektion Wirtschaftswissenschaften lud kürzlich die Studenten der Matrilie 83 anläßlich des 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Als Thema wurde „Die Vertiefung der Freundschaft mit der UdSSR – ein Grundanliegen der Politik der DDR“ gewählt. In dieser interessanten, geläuteten Zusammenkunft wurde über folgende Probleme gesprochen:

Zum Stand und zu den Perspektiven

der ökonomischen Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der DDR sprach Doz. Dr. sc. Auerwald, Erfahrungen von Studien- und Arbeitsaufenthalten in der Sowjetunion vermittelten Prof. Dr. sc. Richter, Dr. G. Reinhardt und Dr. Göppfer. Eine Einschätzung des Standes der Gewinnung von Kadern der M 83 für ein Teil- bzw. Zusatzstudium in der UdSSR nahm Dr. Trapp vor. Erfahrungen und Zielstellungen für die Gestaltung der DSF-Arbeit im 40. Jahr nach der Befreiung vom Faschismus und in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED legten die DSF-Gruppenleiterin Dr. G. Reinhardt und einige DSF-Gruppenleiter der Studenten der M 83 dar.

Zu jedem Tagesordnungspunkt wurde rege diskutiert und viele Erfahrungen ausgetauscht bzw. vermittelt.

Mit dieser Veranstaltung wurde ein wirksamer Beitrag zur Erhöhung des politisch-ideologischen und fachlichen Niveaus der Arbeit der Studenten und Mitarbeiter geleistet. Uns wurden wertvolle Hinweise für die noch bessere Lösung der gesellschaftlichen und fachlichen Aufgaben und wichtige Impulse für eine noch initiativreichere Realisierung des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ gegeben.

Sylvia Schalk, SG 83/98, Sektion Wiwi



Am 7. Mai 1985 fand eine Festveranstaltung der Sektion FPM aus Anlaß des 40. Jahrestages des Sieges und der Befreiung statt. Dazu hatten der DSF-Sektionsvorstand und die staatliche Leitung auch Angehörige von der mit unserer Kampfgruppenhunderterschaft „Kurt Bethel“ befreundeten Einheit der Sowjetarmee aus der Garnison Leninstraße eingeladen.

Der Vorsitzende des Sektionsvorstandes der DSF, Genosse Doz. Dr. Imhof, würdigte in seiner Festansprache die opferreichen Kämpfe der Sowjetarmee und die Befreiung des Sowjetvolkes. Den anwesenden Offizieren wurden dann stellvertretend für die Rote Armee 40 rote Nelken als Symbol des Dankes für die Befreiung unseres Volkes vom Hitlerfaschismus überreicht.

Oberleutnant Serow (unser Bild) sprach anschließend über den Kampfweg seiner Einheit im Großen Vaterländischen Krieg.

Wüdig umrahmt wurde die Feierstunde von Mitgliedern des Collegium musicum unserer Hochschule. Mit einem Dokumentarfilm über die Sowjetarmee endete die Festveranstaltung.

Bei dem sich anschließenden Empfang kam es zu einem herzlichen Gedankenaustausch mit Offizieren der Sowjetarmee.

Viele Anknüpfungspunkte zur Festigung der brüderlichen Beziehungen gegeben

Die Fachrichtung Montage und Fügetechnik der Sektion FPM führte am 7. Mai 1985 eine thematische Fachrichtungsversammlung aus Anlaß des 40. Jahrestages des Sieges und der Befreiung durch. In der Ansprache würdigte der Wissenschaftsbereichsleiter, Prof. Dr. Neumann, die Bedeutung dieses Jubiläums. Er sprach über die speziellen Gesichtspunkte, unter denen die verschiedenen Generationen, wie zum Beispiel Studenten, junge und ältere Mitarbeiter, ihre Beziehungen zu den Ereignissen von vor 40 Jahren sehen. Das Ende des zweiten Weltkrieges und die hochaktuelle Aufgabe der Friedenssicherung stehen in engem Zusammenhang. Prof. Neumann verdeutlichte die Richtigkeit und Notwendigkeit der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung als eine wichtige Lehre, die wir aus dem Ergebnis des zweiten Weltkrieges gezogen haben.

Der feste Bruderbund der DDR und der anderen sozialistischen Staaten mit der Sowjetunion ist der Garant

für die weitere erfolgreiche Entwicklung der sozialistischen Staatengemeinschaft. Mit seinem Dank an die Befreier und alle antifaschistischen Widerstandskämpfer verband er die Verpflichtung, alle Kräfte zur weiteren Stärkung des Sozialismus in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED einzusetzen.

In den folgenden Beiträgen von Mitarbeitern, Hochschullehrern und FDJ-Studenten wurde die deutsch-sowjetische Freundschaft an Beispielen der Zusammenarbeit mit sowjetischen Forschungseinrichtungen dargestellt. Ebenso wurde ein Überblick über die historische Entwicklung der Schweißtechnik in der UdSSR gegeben. Ein Mitarbeiter, der zur diesjährigen Leipziger Messe Vorträge von Wissenschaftlern des Institutes für Elektroschweißen Kiew dazu gebiert hatte, brachte eine Zusammenfassung der Entwicklung neuer Schweißverfahren, angefangen beim Unterpulver-Schweißen des legendären Panzers T 34, über das Elektroschlauchschiessen,

Explosionsschweißen, Pulverdraht- bis zum Abbrandstrumpfschweißen und anderen Verfahren. Studenten, die ebenfalls die Leipziger Messe besuchten, veranschaulichten diese Ausführungen an Beispielen.

Prof. Dr. Wittke berichtete über die Ausbildungsmethoden für Fügetechniker an der Technischen Hochschule Togliatti sowie darüber, mit welchem Einsatz sowjetische Wissenschaftler ihre Aufgaben in Erziehung, Ausbildung und Forschung bewältigen.

In einem weiteren Beitrag wurde über die Entwicklung der koordinierten RGW-Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Beibschweißtechnik sowie die Anwendung mathematischer Methoden in der Schweißtechnik berichtet.

Zusammenfassend wurde herausgestellt, daß es gerade in der gemeinsamen Forschungsarbeit viele Anknüpfungspunkte zur Vertiefung der engen freundschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion gibt.

Dipl.-Ing. Nicolai, Sektion FPM

Eingelöste Verpflichtung der KDT-Hochschulorganisation zu Ehren des 40. Jahrestages des Sieges und der Befreiung



Die KDT-Kollektive unserer Technischen Hochschule verpflichteten sich im Jahre 1984 erstmalig, mit anspruchsvollen Aufgabenstellungen am Leistungsvergleich des Bezirksverbandes der KDT teilzunehmen.

Das betraf vor allem die Arbeit mit den KDT-Objekten, die Tätigkeit auf den Gebieten der qualitativen Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der KDT-Sektionsgruppen mit den KDT-Betriebssektionen der Hauptpraxispartner, der verstärkten Einflußnahme der KDT-Mitglieder auf den wissenschaftlichen Studentenweltweit und die Unterstützung bei der Erarbeitung von Exponaten für die Hochschulleistungsschau und die MMM-Bewertung sowie der planmäßigen Gewinnung vor allem leistungstarker Studenten und junger Wissenschaftler als Mitglieder unserer sozialistischen Ingenieurorganisation.

Dem entsprechenden Aufruf des KDT-Hochschulvorstandes folgend, laden die Sektionsgruppen vielfältige Initiativen aus und erbrachten hohe Leistungen. So hat sich z. B. die Arbeit mit den KDT-Objekten als eine besonders

geeignete Form erwiesen, interessierte Studenten an die KDT-Arbeit heranzuführen. Die Zahl von vier im Jahr 1984 abgeschlossenen KDT-Objekten ist auf 13 im Plan 1985 angestiegen, und gegenwärtig liegen noch zwei weitere Verpflichtungen vor. Desgleichen wurde durch 64 Neuaufnahmen das Vorhaben der Mitgliedererweiterung mit 120% erfüllt.

Mit diesen und weiteren guten Ergebnissen hat unsere KDT-Hochschulorganisation erfolgreich am Leistungsvergleich teilgenommen und wurde im Mai 1985 erstmalig mit dem Ehrentitel „Vorbildliche Betriebssektion“ ausgezeichnet.

Damit hat das Engagement unserer Mitglieder eine verdiente Würdigung erfahren. Die Auszeichnung wird weitere Initiativen und Verpflichtungen zur Erhöhung des Niveaus der wissenschaftlichen Arbeit und umfassender Einbeziehung von Studenten und jungen Wissenschaftlern in die Arbeit der Kammer der Technik auslösen. In diesem Sinne ruft der Hochschulvorstand alle KDT-Kollektive unserer Hochschule auf, sich mit anspruchsvollen Aufgaben auf den prädestinierten Gebieten der Forschung in der Erziehung, Aus- und Weiterbildung am Leistungsvergleich des Bezirksverbandes der KDT 1985 und in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED zu beteiligen.

Prof. Dr. Hans Gläser, Vorsitzender der KDT-Hochschulorganisation

Ausstellung des Hauses der sowjetischen Wissenschaft und Kultur



Dem 40. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg und der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus ist eine Ausstellung des Hauses der sowjetischen Wissenschaft und Kultur im Neuen Sektionsgebäude gewidmet.

Diese Exposition besteht aus Plakaten über den Großen Vaterländischen Krieg sowie Fotos zum Thema „Die Sowjetunion baut im Ausland“.

Sie ist eine erste Aktivität unserer Hochschule gemeinsam mit dem Haus der sowjetischen Wissenschaft und Kultur in Berlin. Es wurde vereinbart, die Kontakte auf vertraglicher Basis künftig weiter auszubauen.

Eröffnet wurde die Ausstellung im Auftrag des Direktors des Hauses der sowjetischen Wissenschaft und Kultur, Genossen Tabatschnikow, von Anatoli Tschugunow, Chefgrafiker, und Alexander Gritsch, Pressebeauftragter und stellvertretender Leiter der Abteilung Ausstellungen.